

Änderungen bei den Insolvenzantragsgründen als Ergebnis des Gesetzes zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts (SanInsFoG)



§ 15a InsO
Antragspflicht

Der Insolvenzantrag ist spätestens **drei Wochen** nach Eintritt der **Zahlungsunfähigkeit** und spätestens **sechs Wochen** nach Eintritt der **Überschuldung** zu stellen.

§

Änderungen in den Insolvenzantragsgründen

§ 17 InsO
Zahlungsunfähigkeit

An der Insolvenzantragspflicht wegen Zahlungsunfähigkeit gem. § 17 InsO wurden **keine Änderungen** vorgenommen.

§ 18 InsO
Drohende Zahlungsunfähigkeit

Für die Bestimmung der drohenden Zahlungsunfähigkeit wird in aller Regel ein **Prognosezeitraum von 24 Monaten** zugrunde gelegt.

§ 19 InsO
Überschuldung

Für die Fortbestehensprognose im Rahmen der Überschuldung wird ein **Prognosezeitraum von 12 Monaten** herangezogen. Die Fortführung des Unternehmens muss innerhalb des Zeitraums überwiegend wahrscheinlich sein.



Antragsregelungen spezieller Art COVInsAG

Gesetz zur vorübergehenden Aussetzung der Insolvenzantragspflicht und zur Begrenzung der Organhaftung bei einer durch die COVID-19-Pandemie bedingten Insolvenz (**COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetz – COVInsAG**)

Wesentliche Änderung des COVID-19-Insolvenzaussetzungsgesetzes*

§ 1
COVInsAG Aussetzung der Insolvenzantragspflicht

§ 4
COVInsAG Prognosezeitraum für die Überschuldungsprüfung

§ 5
COVInsAG Anwendung des bisherigen Rechts

§ 6
COVInsAG Erleichterter Zugang zum Schutzschirmverfahren

*Detaillierte Ausführung auf Seite 2



RESTRUKTURIERUNGS
PARTNER



Burkhard Jung 
Geschäftsführer
+49 172 71 50 170
bjung@rsp.eu



Dr. Stefan Weniger 
Geschäftsführer
+49 172 77 55 762
sweniger@rsp.eu



Dr. Robert Tobias 
Geschäftsführer
+49 173 96 04 975
rtobias@rsp.eu

Insolvenz-Antragsregelungen spezieller Art (COVInsAG)

§ 1 COVInsAG Aussetzung der Insolvenzantragspflicht

Die **Aussetzung** der Insolvenzantragspflicht im Zeitraum **vom 01.01.2021 bis zunächst zum 31.01.2021** gilt für all jene Unternehmen, die

1. im Zeitraum **01.11.2020 bis zum 31.12.2020** einen **Antrag auf Gewährung von Hilfsleistungen** (staatliche Hilfsprogramme zur Abmilderung COVID-19-Pandemie) gestellt haben **oder**
2. einen Antrag auf Gewährung von Hilfsleistungen **hätten stellen können** (Verhinderung aus rechtlichen oder tatsächlichen Gründen).

ABER: Die **temporäre Aussetzung** der Insolvenzantragspflicht **entfällt**, wenn keine **Aussicht auf Erlangung** der Hilfsleistung bestand bzw. diese zur Beseitigung der Insolvenzreife **unzureichend** wären.

Für die Anwendung der §§ 4, 5 und 6 COVInsAG müssen folgende 3 Punkte vorliegen, sodass die Krisensituation auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist. Der Nachweis dafür erfolgt bei § 5 und § 6 durch eine Bescheinigung.

1. Das Unternehmen war am **31.12.2019** weder **zahlungsunfähig** (gilt bei §§ 4, 5, 6) noch **überschuldet** (gilt nur bei § 5).
2. Es gab ein **positives EBIT** in dem letzten, vor dem 01.01.2020 abgeschlossenen Geschäftsjahr.
3. Der **Umsatz** ist im Kalenderjahr 2020 um **mehr als 30 %** im Vergleich zum Vorjahr **eingebrochen**.



§ 4 COVInsAG Prognosezeitraum für die Überschuldungsprüfung

Abweichend von § 19 Abs. 2 InsO wird befristet bis zum 31.12.2021 ein **Prognosezeitraum von 4 Monaten** zugrunde gelegt, wenn die Überschuldung des Unternehmens auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist.

§ 5 COVInsAG Anwendung des bisherigen Rechts

Die **Eigenverwaltungsverfahren**, die zwischen dem **01.01.2021 und dem 31.12.2021 beantragt** werden, unterliegen den **alten Regelungen** (§§ 270 bis 285 InsO), wenn die Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung des Unternehmens auf die **COVID-19-Pandemie** zurückzuführen ist.

Die **Insolvenzreife** gilt **auch als COVID-19 verursacht**, wenn das Unternehmen im Eröffnungsantrag darlegt, dass **keine Verbindlichkeiten** bestehen, die am 31.12.2019 bereits **fällig** und zu diesem Zeitpunkt **noch nicht bestritten** waren.

§ 6 COVInsAG Erleichterter Zugang zum Schutzschirmverfahren

Die **Zahlungsunfähigkeit** eines Unternehmens steht der **Anwendung eines Schutzschirmverfahrens nach § 270b InsO** (alte Regelung) bei einem zwischen dem **01.01.2021 bis zum 31.12.2021** gestellten Antrag **nicht entgegen**, wenn in der Bescheinigung i.S.d. § 270b Absatz 1 Satz 3 InsO (alte Regelung) bestätigt wird, dass die Krisensituation auf die COVID-19-Pandemie zurückzuführen ist.



RESTRUKTURIERUNGS
PARTNER

Die **Bescheinigung** ist bei Anwendung der §§ 5 und 6 COVInsAG **auch dann zu erstellen**, wenn die Bedingungen **2 und 3 nicht oder nicht vollständig** vorliegen, wenn aber aufgrund **sonstiger äußerer Umstände** davon ausgegangen werden kann, dass die Krise **kausal auf COVID-19** zurückzuführen war.




Burkhard Jung 
Geschäftsführer
☎ +49 172 71 50 170
✉ bjung@rsp.eu



Dr. Stefan Weniger 
Geschäftsführer
☎ +49 172 77 55 762
✉ sweniger@rsp.eu



Dr. Robert Tobias 
Geschäftsführer
☎ +49 173 96 04 975
✉ rtobias@rsp.eu